

\_\_\_\_\_  
(Name, Vorname)

\_\_\_\_\_  
(Matrikel-Nr.)

\_\_\_\_\_  
(Studiengang)

\_\_\_\_\_  
(Punktzahl)      (Note)

## **Abschlußklausur**

### **„Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens“ (Grundstudium)**

WS 1999/2000

#### **Hinweise zur Klausurbearbeitung**

1. Die Klausur besteht aus 9 Aufgaben auf 18 Seiten. Überprüfen Sie zuerst, ob der Klausurtext vollständig ist.
2. Vor jeder Aufgabe ist die dafür maximal erreichbare Punktzahl angegeben. Die Punktzahlen bilden einen Richtwert für die Bearbeitungszeit in Minuten (1 Punkt = 1 Minute); maximal sind 180 Punkte erreichbar.
3. Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden.
4. Sollten Sie mit dem vorgesehenen Raum zur Bearbeitung der Aufgaben nicht auskommen, benutzen Sie nur die Rückseite desselben Blattes.
5. Zugelassene Hilfsmittel: Taschenrechner, Gesetzestexte ohne Anmerkungen.
6. Die Klausur darf nicht mit Bleistift geschrieben werden.
7. Die Klausur ist auf der letzten Seite zu unterschreiben.
8. Wenn nicht ausdrücklich etwas anderes verlangt wird, sind Rundungen gemäß mathematischer Regeln auf die zweite Nachkommastelle vorzunehmen.
9. Beachten Sie: Punkte werden nur gegeben, wenn der Lösungsweg (bzw. die Gedankenführung) nachvollziehbar ist.

**Aufgabe 1: Thesen****(15 Punkte)**

Kreuzen Sie an, ob nach Ihrer Auffassung folgende Thesen zutreffen oder nicht! Sie gelten als falsch, wenn bereits ein Teil oder gegebenenfalls ein Wort der These falsch ist. Begründen Sie Ihre Antwort! **Ohne Begründung erfolgt keine Wertung!**

- |  | <b>richtig</b> | <b>falsch</b> |
|--|----------------|---------------|
| 1. Je geringer der Anteil der geschlüsselten Gemeinkosten ist, desto aussagefähiger sind die Kalkulationswerte der Zuschlagskalkulation.   | ( )            | ( )           |
| 2. Die Kostenträgerrechnung (= Kalkulation) ermittelt in Form der Zuschlagskalkulation die Preise für abzusetzende Produkte.   | ( )            | ( )           |
| 3. Wenn die Einzelkosten (Materialpreise, Lohntarife) im Rahmen der Zuschlagskalkulation steigen, so ist die Erhöhung der Vollkosten absolut größer als die Erhöhung der Material-und Lohnkosten selbst. | ( )            | ( )           |

4. Sowohl Zuschlags- als auch Verrechnungssätze entstehen aus dem Verhältnis zweier Wertgrößen. ( ) ( )

5. Bei der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung werden die Kosten der Vorkostenstellen unabhängig vom angewandten Verfahren auf alle Hauptkostenstellen verteilt. ( ) ( )

**Aufgabe 2: Kostenartenrechnung****(16 Punkte)**

- a) Die Klotz AG gibt Ihnen für die Ermittlung des betriebsnotwendigen Kapitals folgende Informationen (alle Werte in €):

1. Grundstücke und Gebäude	6.650.000,-
(davon ein Gästehaus	975.000,-)
2. Maschinen und Anlagen	2.250.000,-
3. Werkzeuge	225.000,-
4. Büroausstattung	1.180.500,-
5. Finanzanlagen	3.675.000,-
6. Vorräte	2.220.700,-
7. Forderungen	460.500,-
8. Wertpapiere des Umlaufvermögens	120.300,-
9. Besitzwechsel	85.000,-
10. Zahlungsmittel	315.800,-
11. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	130.000,-
12. Sonstige Rückstellungen	1.850.000,-
13. Hypothekendarlehen	2.320.000,-
14. Kreditverbindlichkeiten	1.430.000,-
15. Verbindlichkeiten aus L/L	850.200,-
16. Anzahlungen von Kunden	143.600,-
17. Sonstige Verbindlichkeiten	123.700,-

**Nennen** Sie die Aktivposten, die nicht in das betriebsnotwendige Vermögen eingehen und begründen Sie Ihre Entscheidung kurz!

**Erläutern** Sie den Begriff des Abzugskapitals und **errechnen** Sie dessen Höhe! (8 Punkte)

- b) Warum werden in der Kostenrechnung kalkulatorische Zinsen angesetzt? Diskutieren Sie kurz, mit welchem Zinssatz die kalkulatorischen Zinsen bemessen werden sollten!

(8 Punkte)

**Aufgabe 3: Kostenträgerrechnung****(19 Punkte)**

Die Holzmann KG fertigte 200 Stück 3-türige Kleiderschränke und 100 Stück Schrankwände, um den Auftrag eines Möbelgroßhändlers abzuwickeln.

Für diese Serienmodelle wurden die gesamten Einzelkosten erfaßt:

	<u>Kleiderschränke</u>	<u>Schrankwände</u>
Materialeinzelkosten	46.000,00 €	26.500,00 €
Anfertigungslohn	18.520,00 €	10.975,00 €

Aus dem BAB lassen sich für den Zeitraum der Fertigung folgende Angaben entnehmen:

- Materialgemeinkostenzuschlagssatz : 4,5 %
  - Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz : 125,0 %
  - Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten : 13.502,- €
- (auf Basis der Herstellkosten verteilen)

- a) Errechnen Sie die Selbstkosten der beiden Serien und pro Stück auf der Grundlage üblicher Gemeinkostenverrechnung! (10 Punkte)

b) Der Großhändler erwarb die Modelle zu folgenden Stückpreisen, inklusive 15 % Ust:

- je Kleiderschrank : 603,75 €

- je Schrankwand : 713,00 €

Wie hoch war der Stückgewinn der beiden Modelle in € und Prozent?

Ermitteln Sie auch den Gesamtgewinn aus der Realisierung des Auftrages! (5 Punkte)

c) Wie sind die Herstellkosten des Umsatzes ausgehend von den Herstellkosten der Fertigung zu ermitteln?

(4 Punkte)

**Aufgabe 4: Kostenanalyse****(18 Punkte)**

Im Sommer 1999 fand in unserer Landeshauptstadt Schwerin ein kulturelles Highlight statt: Die Open-Air Aufführung der Aida, welche maximal 2000 Opernliebhaber pro Vorstellung verfolgen konnten. Einen angehenden Ökonomen interessiert natürlich neben dem Kunstgenuß die betriebswirtschaftliche Seite dieses Spektakels.

Angenommen sei, daß eine Karte im Durchschnitt 55 DM kostete und folgende Kosten für die gesamte Spielzeit anfielen:

?? Gage für die Hauptdarsteller	850.000 DM
?? Gage für die Nebendarsteller	375.000 DM
?? Bezahlung der Statisten	275.000 DM
?? Bühnenbild, Kostüme	300.000 DM
?? Miete für Sitzbänke	30.000 DM
?? Werbung	250.000 DM
?? Beleuchtung, Beschallung, Pyrotechnik	50.000 DM
?? Security	100.000 DM

Neben diesen auslastungsunabhängigen Kosten verursachte der Verkauf einer Eintrittskarte Kosten in Höhe von 0,50 DM.

- a) Wie viele Karten mußten insgesamt verkauft werden, damit diese Kosten gedeckt werden konnten? (8 Punkte)



- b) Insgesamt waren 24 Vorstellungen geplant. Es wurde eine durchschnittliche Auslastung von 95 % erwartet. Wie viele Vorstellungen hätten wegen Regens maximal ausfallen dürfen, um trotzdem noch kostendeckend spielen zu können? (6 Punkte)

- c) Dank des hohen künstlerischen Niveaus und der sommerlichen Witterung wurden alle Vorstellungen durchgeführt und waren vollkommen ausverkauft. Zusätzlich zu den Einnahmen durch Kartenverkauf konnten pro Vorstellung 800 DM aus der Zahlung von Mieten der Gastronomieanbieter erzielt werden. Wie hoch war der Gewinn, den die Veranstalter insgesamt erzielt haben? (4 Punkte)

- d) Welche Farbe hatte das Kleid der Aida? (2 Punkte)

**Aufgabe 5: Kostenstellenrechnung****(20 Punkte)**

Ein Produktionsbetrieb besteht aus zwei Vorkostenstellen (Stromerzeugung und Schlosserei), einer Fertigungshauptkostenstelle sowie einer Materialhauptkostenstelle. Die Vorkostenstellen Stromerzeugung und Schlosserei erbringen nicht nur für die Hauptkostenstellen Leistungen, sondern tauschen auch untereinander Leistungen aus: Für die Instandhaltung der Maschinen und Anlagen wurden 2500 kWh Strom verbraucht, die Vorkostenstelle Stromerzeugung nahm 30 h Leistungen der Schlosserei in Anspruch. Für die Reparatur von Maschinen in der Schlosserei selbst wurden 10 h benötigt. Darüber hinaus verbrauchte die Fertigungshauptkostenstelle 6000 kWh Strom und nahm 130 Stunden der Schlosserei in Anspruch. Die Materialhauptkostenstelle benötigte 1200 kWh Strom und beschäftigte das Personal der Schlosserei 110 Stunden lang.

An primären Kosten sind für die Schlosserei 4300 €, für die Vorkostenstelle Stromerzeugung 1600 € angefallen.

Veranschaulichen Sie schematisch die **Leistungsverflechtungen** der Kostenstellen und ermitteln Sie die **Verrechnungspreise** für die Schlosserei und die Stromerzeugung nach dem **Gleichungsverfahren**!

**Aufgabe 6: Grundbegriffe****(8 Punkte)**

Wie groß sind in folgendem Fall die **Auszahlungen**, die **Ausgaben**, **Aufwendungen** und **Kosten**?

Ein Unternehmen der Konsumgüterindustrie kauft für 80.000 € zzgl. 15% Umsatzsteuer Material. Es werden bei Lieferung 20.000 € sofort in bar bezahlt, für den Rest wird ein Zahlungsziel in Anspruch genommen. Von der Materiallieferung werden unmittelbar 65% verbraucht, davon 12.000 € für das betriebliche Wohnungswesen.

**Aufgabe 7: Ansatz und Bewertung****(33 Punkte)**

Es ist der Jahresabschluß der Millennium AG zum 31.12.1999 zu erstellen. Prüfen Sie bitte, wie die nachfolgenden Geschäftsvorfälle zu bilanzieren bzw. zu bewerten sind, wenn die Gesellschaft

(1) einen **möglichst hohen** bzw.

(2) einen **möglichst geringen**

handelsrechtlichen Jahresüberschuß für das Wirtschaftsjahr (Wirtschaftsjahr = Kalenderjahr) 1999 ausweisen will!

**Begründen Sie die Wertansätze auch unter Angabe der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften!**

1. Die Millennium AG hat den Auftrag übernommen für die Expo 2000 in Hannover ein Call-Center für Beratung und Verkauf der Eintrittskarten zu eröffnen und zu betreiben. Für diese Unternehmenserweiterung wurden neue Mitarbeiter eingestellt und für die Call-Center-Tätigkeit ausgebildet. Die Schulungskosten hierfür belaufen sich auf 500.000 €  
(6 Punkte)

**Bilanzansatz und Begründung Schulungskosten:**

(1)

(2)

2. Bei der Überprüfung der Debitorenbestände wird festgestellt, daß ein Kunde Konkurs beantragt hat. Die ursprüngliche Forderung betrug 23.000 € brutto. Eine Nachfrage beim Konkursverwalter ergab, daß wir mit einem Forderungsausfall von 60% rechnen müssen. Beachten Sie, daß die Finanzverwaltung erst nach Abschluß des Konkursverfahrens auf die Ust-Forderung verzichtet. ( 8 Punkte)

**Bilanzansatz und Begründung Forderung:**

(1)

(2)

3. Für den Fertigungsbereich der Millennium AG wird eine neue Anlage erworben. Der Listenpreis beträgt 115.000 € incl. 15 % Ust. Für den Transport der Anlage fallen Kosten in Höhe von 8.000 € netto, für die Transportversicherung nochmals 1500 € an. Für die Inbetriebnahme der Anlage am 1.Mai 1999 sind Montagearbeiten im Wert von 12.800 € erforderlich. Nach dem Einbau werden Lackschäden festgestellt, für die der Lieferant nachträglich 2.300 € netto Rabatt gewährt. Die Nutzungsdauer der Maschine wird mit 15 Jahren veranschlagt.

(7 Punkte)

Berechnung:

**Bilanzansatz und Begründung Anlage:**

(1)

(2)

4. Unter den Finanzanlagen der Millennium AG befindet sich ein Posten mit 2000 Aktien der Pharma AG, die zu je 150 € am 15.07.1998 erworben wurden. Zum Jahresende 1998 fiel die Aktie auf 120 € und wurde mit diesem Wert bilanziert. Im positiven Börsenklima des Jahres 1999 erholte sich der Kurs und stieg zum 31.12.1999 auf 170 €. Im Rahmen der Steuerbilanz darf der Wertansatz von 1998 unter Beachtung der umgekehrten Maßgeblichkeit beibehalten werden.

(6 Punkte)

**Bilanzansatz und Begründung Finanzanlagen:**

(1)

(2)

5. Im Ausgangslager der Millennium AG liegen 2500 Fertigerzeugnisse im Wert von je 65 €. Für den Vertrieb der Erzeugnisse fallen je Stück 2,50 € an. Der Verkaufspreis liegt bei 71 € netto. Ein neuer Wettbewerber auf dem Markt bietet ein gleichwertiges Erzeugnis zum Einführungspreis von 66 € netto an. Ab Februar 2000 erhöht der Wettbewerber seinen Verkaufspreis auf 70 € netto.

(6 Punkte)

**Bilanzansatz und Begründung Fertigerzeugnisse:**

(1)

(2)

**Aufgabe 8: RAP und Rückstellungen****(16 Punkte)**

Die C-AG stellt am Jahresende 1999 fest, daß nachfolgende Sachverhalte **noch nicht** im Rechnungswesen berücksichtigt wurden. Prüfen Sie, wie diese Sachverhalte gemäß handelsrechtlicher Bestimmungen zu beurteilen sind, wenn die C-AG einen **möglichst hohen Jahresüberschuß** ausweisen möchte!

**Begründen** Sie Ihre Entscheidung auch unter Angabe der **gesetzlichen Vorschriften** und bilden Sie die **Buchungssätze**!

(1)	Am 15.12.1999 zahlt die C-AG Mietaufwendungen in Höhe von 12.000 € für eine Lagerhalle im Voraus für das Jahr 2000. (2 Punkte)
(2)	Im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistungspflicht für Produkte, kalkuliert die C-AG mit einer Inanspruchnahme von 0,2% des Jahresumsatzes durch die Kunden. Der Umsatz in 1999 betrug 20 Mio.€. Es wurden bereits in Höhe von 25.000 € Garantieleistungen erbracht. (3 Punkte)
(3)	Für die Prüfung des Jahresabschlusses 1999 durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden 25.000 € zzgl. 15% Ust veranschlagt. (2 Punkte)

(4)	<p>Die C-AG vermietet an die örtliche Feuerwehr ein unbebautes Grundstück für Übungszwecke. Die Pacht in Höhe von 1200 € für dieses Grundstück ist einmal jährlich am 30.06. im Nachhinein zu zahlen. (2 Punkte)</p>
(5)	<p>Im Fertigungsbereich der C-AG wird eine Montageanlage eingesetzt, deren Anschaffungskosten 50.000 € betragen. Die Anschaffung der Maschine erfolgte im Jahr 1995, die Nutzungsdauer beträgt unter Beachtung einer Großreparatur im Januar 2000 10 Jahre. Die Kosten der Großreparatur sind mit 15.000 € anzusetzen. Bisher wurde die Tatsache der anstehenden Großreparatur nicht im Rechnungswesen berücksichtigt. (4 Punkte)</p>
(6)	<p>Durch die gute Auftragslage zum Jahresende wurden Instandhaltungsmaßnahmen für den Maschinenpark auf April 2000 verschoben. Der Kostenvoranschlag der Wartungsfirma beläuft sich auf 30.000 € zzgl. 15% Ust. (3 Punkte)</p>



**Aufgabe 9: Gewinn- und Verlustrechnung****(35 Punkte)**

- a) Erläutern Sie die Unterschiede bei der Gewinnermittlung nach dem Gesamtkostenverfahren und dem Umsatzkostenverfahren ! (6 Punkte)
- b) Erstellen Sie aus den nachfolgenden Angaben die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren und dem Umsatzkostenverfahren! Beachten Sie, daß die Bestände an UFE und FE zur Obergrenze der Herstellungskosten bewertet werden! Nutzen Sie die Lösungsschemata. (25 Punkte)

**Allgemeine Angaben:**

Verkaufspreis:	600 €
Verkaufsmenge:	700 Stück
Produktionsmenge:	1000 Stück

**Angaben zur Kostenstruktur: (vereinfachter BAB)**

<b>Kostenarten</b> (Werte in €)	<b>Kostenstellen</b>				
<b>Einzelkosten</b>	<b>Fertigung</b>	<b>Material</b>	<b>Verwaltung</b>	<b>Vertrieb</b>	<b>Summe</b>
Fertigungslöhne	100.000				100.000
Fertigungsmaterial		200.000			200.000
<b>Summe EK</b>	<b>100.000</b>	<b>200.000</b>			<b>300.000</b>
<b>Gemeinkosten</b>					
Sonstige Personalkosten	30.000	20.000	40.000	20.000	110.000
Abschreibungen	20.000	5.000	15.000	10.000	50.000
<b>Summe GK</b>	<b>50.000</b>	<b>25.000</b>	<b>55.000</b>	<b>30.000</b>	<b>160.000</b>
<b>Gesamtkosten</b>	<b>150.000</b>	<b>225.000</b>	<b>55.000</b>	<b>30.000</b>	<b>460.000</b>

**Gesamtkostenverfahren**

<b>Position (u.U. mit Erläuterung)</b>	<b>Betrag</b>

**Umsatzkostenverfahren**

<b>Position (u.U. mit Erläuterung)</b>	<b>Betrag</b>

- c) Welche Bewertung der Bestandsänderung würden Sie dem Unternehmen empfehlen, wenn ein möglichst **geringer Gewinnausweis** gewünscht wird? Begründen Sie Ihre Auffassung! (4 Punkte)

Unterschrift